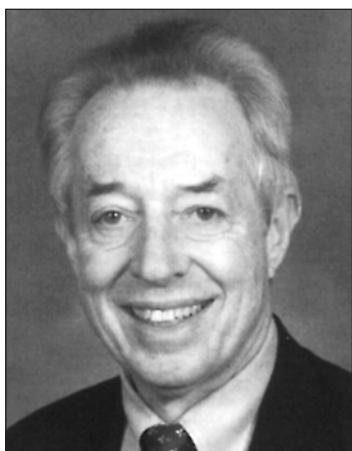


Personalia



Prof. Dr. *Adolph Hartung Giesecke*, emeritierter Ordinarius des Department of Anesthesiology and Pain Management, University of Texas Southwestern Medical School at Dallas (UTSMSD), wurde am 15. Juli 2005 in den Ruhestand verabschiedet.

Die Familie *Giesecke* ist vor 150 Jahren nach Texas ausgewandert,

Adolph Giesecke wurde am 19.04.1932 in Oklahoma geboren. 1981 wurde *Giesecke* in der Nachfolge von *M.T. Jenkins* auf den anästhesiologischen Lehrstuhl der UTSMSD / Parkland Memorial Hospital berufen. Schwerpunkte seiner wissenschaftlichen Tätigkeit waren das Traumamanagement, die Atemwegssicherung und die Infusionstherapie. Das „Parkland-Schema“ für die Infusionstherapie bei schweren Verbrennungen ist heute noch internationaler Standard. Auch war *Giesecke* Erstbeschreiber der Interferenz zwischen Magnesium und Muskelrelaxantien. Am 22. November 1963 war *Giesecke* an der Erstversorgung von Präsident *John F. Kennedy* beteiligt, der in Dallas einem Attentat zum Opfer gefallen war. 1992 wurde *Giesecke* emeritiert, sein Department war zu diesem Zeitpunkt die größte anästhesiologische Weiterbildungsstätte der USA. Der Fakultät und der Klinik gehörte er weiterhin als *Jenkins*-Professor und klinischer Lehrer an.

Die Beziehung zu Deutschland war historisch begründet und blieb durch Pflege der deutschen Sprache in der Familie auch mit Leben erfüllt. Die Jahre 1970 und 1971 verbrachte *Giesecke* als Stipendiat (Fulbright-Lectureship Award) bei Professor *Rudolf Frey* in Mainz. Eines seiner Projekte war, das deutsche Notarztwagensystem auf seine Eignung für die Ballungsräume der USA zu untersuchen. Seitdem besucht er Deutschland regelmäßig, als Gastprofessor und gefragter Referent. 2001 wurde *Giesecke* Ehrenmitglied der Rudolf-Frey-Gesellschaft.

Im Interesse der Stärkung der Verbindung zu Deutschland hat er von 1981 an jungen deutschen Fachärzten die Gelegenheit gegeben, als „Visiting Assistant Professor“ für jeweils ein Jahr an seinem Department klinisch und wissenschaftlich tätig zu sein. Professor *Giesecke* ist – neben ungezählten weiteren Neben- und Ehrenämtern – Gründungsmitglied und Past President der „International Trauma Anesthesia and Critical Care Society“. Dass diese Gesellschaft für ihre Jahrestagung 2000 Mainz gewählt hatte, kam nicht von ungefähr.

Den Zeitraum zwischen Emeritierung und Ruhestand betreffend hat *Giesecke* resümiert: „Die schönste Position in einem Department ist die eines ehemaligen Leiters!“. Für den jetzt beginnenden Lebensabschnitt sind *Adolph Giesecke* noch viele glückliche Jahre zu wünschen, mit seiner Frau Veronica, seinem Hobby „Geschichte der Anästhesiologie“ und vielen Freunden, vor allem auch in Deutschland.

Jan-Peter Jantzen, Hannover

Dr. med. *André Gottschalk*, Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, habilitierte sich am 01.06.2005 mit der Arbeit „Auswirkungen einer prophylaktischen und therapeutischen Gabe der zellfreien Hämoglobinlösung HBOC-200 auf die Ausprägung von no reflow und Infarktarealen nach akuter Koronarerterienligatur im Tiermodell“ für das Fach Anästhesiologie und wurde zum Privat-Dozenten ernannt.

Dr. A. *Klockgether-Radke*, Zentrum Anaesthesiologie, Rettungs- und Intensivmedizin der Universität Göttingen, wurde am 28.07.2005 zum außerplanmäßigen Professor ernannt.